

Matthisson, Friedrich von: Durch Fichten am Hügel, durch Erlen am Bach (1792)

- 1 Durch Fichten am Hügel, durch Erlen am Bach,
- 2 Folgt immer dein Bildniß, du Traute! mir nach.
- 3 Es lächelt bald Wehmuth, es lächelt bald Ruh',
- 4 Im freundlichen Schimmer des Mondes, mir zu.

- 5 Den Rosengesträuchen des Gartens entwallt
- 6 Im Glanze der Frühe die holde Gestalt;
- 7 Sie schwebt aus der Berge bepurpurtem Flor
- 8 Gleich einem elysischen Schatten hervor.

- 9 Oft hab' ich, im Traum, als die schönste der Feen,
- 10 Auf goldenem Throne dich stralen gesehn;
- 11 Oft hab' ich, zum hohen Olympus entzückt,
- 12 Als Hebe dich unter den Göttern erblickt.

- 13 Mir hallt aus den Tiefen, mir hallt von den Höhn,
- 14 Dein himmlischer Name wie Sphärengetön.
- 15 Ich wähne den Hauch der die Blüthen umwebt
- 16 Von deiner melodischen Stimme durchbebt.

- 17 In heiliger Mitternachtstunde durchkreist
- 18 Des Aethers Gefilde mein ahndender Geist.
- 19 Geliebte! dort winkt uns ein Land, wo der Freund
- 20 Auf ewig der Freundin sich wieder vereint.

- 21 Die Freude sie schwindet, es dauert kein Leid;
- 22 Die Jahre verrauschen im Strome der Zeit;
- 23 Die Sonne wird sterben, die Erde vergehn:
- 24 Doch Liebe muß ewig und ewig bestehn.